



Emil Filla

Betrachtungen eines Hundes

Das Preislied vom Tisch

Von

Paul Achard

Da der Mund dazu geschaffen worden ist, daß wir damit essen, essen wir Hunde mit unserem Mund. Nichts ist selbstverständlicher.

Da ‚sie‘ nichts einfach tun, essen ‚sie‘ mit ihren Fingern: Sehr appetitlich! Zumal diejenigen, die sich vor dieser Verrichtung die Hände waschen, nicht in der Mehrzahl sind . . .

Es käme uns nie in den Sinn, unsere Pfoten in die Schüssel zu stellen.

Des weiteren: ‚ihre‘ angeborene Faulheit läßt sie sich zum Essen niedersetzen, während doch diese gewichtige Handlung eine angemessene Haltung beansprucht: man muß sich nähren, wie man singt oder wie man einer Hymne lauscht — aufrecht!

*Ruhm der Suppe!
Ehre den Knochen!
Hoch die fetten Saucen,
die einem von den Lippen tropfen!
Hoch die leckeren Brühen
und die würzigen Ragouts!*